

Abstammungsprinzip bei der Staatsbürgerschaft

Beschluss des Deutschlandtages vom 11. bis 13. Oktober 2019 in Saarbrücken

Die Junge Union Deutschlands spricht sich für die Wiedereinführung der Optionspflicht bei der doppelten Staatsbürgerschaft aus und fordert die Anwendung des Abstammungsprinzips zum Erhalt der Deutschen Staatsbürgerschaft für in Deutschland geborene Kinder.

Begründung:

Eine Staatsbürgerschaft ist die Verbindung eines Individuums zu einer Gesellschaft und unsere Gesellschaft versteht sich als eine Gemeinschaft von Werten, die einem christlichen Menschenbild entspringt. Da die Werte eines Menschen insbesondere von den Eltern geprägt werden, ist es folgerichtig, die Zugehörigkeit zu einer Wertegemeinschaft an jene der Eltern zu knüpfen. Es war offensichtlich eine Illusion davon auszugehen, dass die bloße Geburt in einem Land dazu führt, dass die Werte des Landes verinnerlicht werden (siehe 3. Generation der Gastarbeiter); die Staatsbürgerschaft sollte deshalb unbedingt am Ende eines Integrationsprozesses stehen und kann nicht als Integrationshilfe dienen. Aus diesem Grund sprechen wir uns für die Anwendung des Abstammungsprinzips aus und fordern die Einführung der Optionspflicht bei der doppelten Staatsbürgerschaft, denn man kann nicht Teil mehrere Wertegemeinschaften sein, die verschiedene - teils widersprüchliche - Werte leben. Man ist Teil unserer Gesellschaft oder einer anderen und deshalb ist die doppelte Staatsbürgerschaft grundsätzlich ein Integrationshemmnis.